

Thurgauer Fachtagung GlücksSpielsucht

Donnerstag, 2. Dezember 2010

Einladung



Thurgauer Fachtagung Glücksspielsucht

Donnerstag, 2. Dezember 2010
14.00 - 17.00 Uhr

Negative Folgen einer Sucht sind nicht nur auf eine Substanzabhängigkeit im medizinischen Sinne zurückzuführen, sondern auch auf den problematischen Konsum sowie auf exzessive Verhaltensweisen, die sich durch bestimmte Muster auszeichnen: Starkes Verlangen, Kontrollverlust, Toleranzentwicklung, Entzugserscheinungen, Vernachlässigung der beruflichen, schulischen oder sozialen Verpflichtungen und die Weiterführung des Verhaltens trotz negativer Auswirkungen. Zwar steht der wissenschaftliche Konsens um solche Kriterien für Verhaltenssuchte noch aus. Klinisch definiert und als suchtartige Verhaltensweise anerkannt ist bisher nur das pathologische Spielen. Eine Studie aus dem Jahre 2007 ermittelte 0,5% der Schweizer Bevölkerung zwischen 18 und 98 Jahren als pathologische Spielerinnen und Spieler, weitere 0;8 zeigten ein problembehaftetes Spielverhalten*.

Im Thurgau gibt es geschätzte 3'000 – 4'000 Menschen, die spielsüchtig resp. gefährdet sind. Warum sind nur vereinzelt Hilfesuchende in den Beratungsstellen anzutreffen? Ist die Glücksspielsucht ein Paradebeispiel dafür, dass Selbstheilung ohne professionelle Hilfe funktioniert? Oder muss die Selbstheilung funktionieren, weil die Professionellen noch keinen Zugang zu dieser Gruppe gefunden haben?

Beim Thema Glücksspielsucht bestehen noch viele Fragen. Diese Tagung soll durch Fachreferate und den interdisziplinären Erfahrungs- und Wissensaustausch zur Klärung, zum Erkenntnisgewinn und zu mehr Sicherheit beitragen, damit im Kanton Thurgau Menschen mit einem schädigenden Spielverhalten rasche und adäquate Hilfe erhalten.

Wir freuen uns auf einen anregenden und inspirierenden Austausch mit Ihnen!

Judith Hübscher Stettler

Beauftragte für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht

* Bondolfi, Guido; Jermann, Façoise; Ferrero, Francois; Zillino, Daniele; Osiek, Christian (2008): Prevalence of pathological gambling in Switzerland after the opening of casinos and the introduction of new preventive legislation

Programm

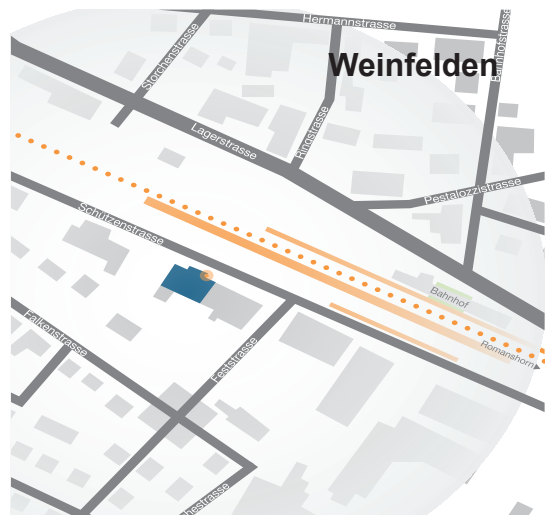
- 14.00 Uhr **Begrüssung**
Judith Hübscher Stettler, Kantonale Beauftragte für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht
- 14.10 Uhr **Präventions- und Beratungsangebot (ambulant) im Bereich Glücksspiel im Kanton Thurgau**
Christa Bot, Projektleiterin des interkantonalen Glücksspielprojektes der Ostschweiz (sos-spielsucht.ch) und Suchtberaterin bei der Perspektive Thurgau
- 14.30 Uhr **Suchtmedizinische Aspekte der Glücksspielabhängigkeit**
Dr. med. Herbert Leherr, Leitender Arzt Abhängigkeitserkrankungen und Forensik der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen
- 14.50 Uhr **Spielen Jugendliche um Geld? Darauf können Sie wetten! Resultate der ersten Studie über das Spielverhalten von Schweizer Jugendlichen**
Marie-Thérèse Luder, Ärztin und Teammitglied der Studiengruppe «Groupe de recherche sur la santé des adolescente (GRSA)» am «Institut Universitaire de Médecine Sociale et Préventive (IUMSP)» in Lausanne, 2009
- 15.15 Uhr Pause - Apérobüffet der Thurgauer Landfrauen
- 15.45 Uhr **Selbsteilung bei Abhängigkeitserkrankungen ohne professionelle Helfer**
Dr. rer.pol. Dr. h.c. Harald Klingemann, Soziologe, Leiter Forschung Klinik Südhang, Kirchlindach
- 16.30 Uhr **Glücksspiel: Ein ernstzunehmendes, gesellschaftliches Problem? Wenn ja, was ist zu tun?**
Podiumsdiskussion, Moderation Dr. Herbert Leherr
- 17.00 Uhr Ende der Tagung

Veranstaltungsort/Anmeldung

Perspektive Thurgau
Schützenstrasse 15
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 02 02
Telefax 071 626 02 01
info@perspektive-tg.ch
www.perspektive-tg.ch

Anmeldung

Wir bitten um schriftliche
Anmeldung an oben genannte
Adresse bis spätestens
15. November 2010.



Organisiert durch:



Perspektive Thurgau
Schützenstrasse 15
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 02 02
www.perspektive-tg.ch



Psychiatrische Klinik Münsterlingen
Postfach 154
8596 Münsterlingen
Telefon 071 686 41 41
www.stgag.ch